



Stadt Ronneberg

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wohnsitzanmeldung per Smartphone: In Ronneberg ist das jetzt möglich. Einen neuen Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Digitalen Rathauses haben wir damit erreicht. Ein Umzug bringt ohnehin genug Organisation mit sich, umso besser, wenn sich zumindest dieser Schritt unkompliziert von zu Hause aus erledigen lässt. Genau hier setzen wir an: mit digitalen Angeboten, die Ihren Alltag erleichtern.

Ronneberg geht damit den nächsten Schritt in Richtung Zukunft – und Sie können ihn ganz bequem mitgehen. Unser Digitales Rathaus entwickelt sich stetig weiter und bietet Ihnen immer mehr Möglichkeiten, Ihre Anliegen einfach, schnell und ortsunabhängig zu erledigen. Oft genügen schon wenige Klicks. Natürlich bleibt Ihnen die Wahl: Wenn Sie Ihre Anliegen lieber persönlich klären möchten, stehen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen in den Bürgerbüros weiterhin gerne zur Verfügung.

Doch Digitalisierung bedeutet für uns mehr als nur neue Online-Formulare. Mit der Bürgertipps-Plattform schaffen wir eine zusätzliche Möglichkeit, direkt mit uns in den Austausch zu gehen. Ihre Hinweise, Ideen und Beob-



FOTO: STADT RONNEBERG

achtungen finden hier unkompliziert ihren Weg in die Verwaltung. So wird aus digitaler Technik ein echter Dialog und aus Hinweisen werden konkrete Verbesserungen für unsere Stadt.

Ein Blick nach vorn zeigt, dass dieser Weg weitergeht. Mit dem geplanten digitalen Fundbüro wird ein weiterer Service hinzukommen, der Ihnen Zeit und Wege spart. Darüber hinaus sind weitere digitale Angebote in Vorbereitung.

Das Digitale Rathaus der Stadt Ronneberg umfasst inzwischen mehr als 100 Online-Services für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen. Und wir arbeiten kontinuierlich daran, dieses Angebot weiter auszubauen. Denn unser Anspruch ist klar: Verwaltung soll sich an Ihrem Leben orientieren, nicht umgekehrt.

Herzliche Grüße,
Ihr Mario Kratzke

Hörfest auf dem Waldberg

Hörregion Hannover feiert zehnjähriges Bestehen mit buntem Event am 31. Mai

Empelde. Zuhören, ausprobieren, Neues lernen: Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens lädt die Hörregion Hannover zusammen mit dem Verein Waldberg Empelde für Sonntag, 31. Mai, zu einem großen Hörfest für die ganze Familie ein. Von 11 bis 18 Uhr dreht sich auf der begrünten ehemaligen Kalihalde alles um die Ohren – mit Konzerten, Experimenten, Workshops und Hörtests. Der Eintritt ist kostenfrei.

„Der Waldberg vor den Toren Hannovers ist mit seinen unterschiedlichen Spielorten die ideale Bühne, um das Hören im besten Sinne zu feiern“, sagt Nils Meyer, Leiter der Hörregion Hannover. An verschiedenen Spielorten auf dem weitläufigen Gelände treten Bands auf, gibt es Foodtrucks und Infostände.

Für besondere musikalische Erlebnisse sorgen unter anderem das Junge Vokalensemble Hannover, die Bands Pia-Carlotta und Glimmer. Exklusiv für das Hörfest treten das Treppenhausorchester und der Hornist Felix Kieser gemeinsam auf. Wie viel Klang in der Natur steckt, zeigt der DJ und Ökologe Dominik Eulberg in seiner Show „Tönende Tiere“.

Wer sich selbst ausprobieren möchte, kann in Workshops ers-



Freuen sich auf das Hörfest: Nils Meyer (von links) und Laureen Bruns von der Hörregion Hannover und Erich Wolf vom Verein Waldberg Empelde.

FOTO: PHILIPP SCHRÖDER/REGION HANNOVER

te Schritte im Heavy-Metal-Gesang, Beatboxing oder mit dem Instrument Handpan machen. Entspannung für die Ohren bieten angeleitete Hörmeditationen und Traumreisen.

Gleich mehrere Angebote richten sich speziell an Kinder:

Bei Lili & Claudius geht es um Klänge aus Naturmaterialien, bei den Forscher-Kids Region Hannover kann man mit Tönen experimentieren, das Kindermuseum Zinnober lädt dazu ein, Geräuschemacher zu basteln. Mit der Künstlergruppe Selbstgebaute

Musik entstehen Klangskulpturen und Hörrohre. Mülltonnen als Klangkörper setzt die Percussion-Band Groove Onkels ein, die ebenso wie die Brassband Königliche Braut und Stompany über die Wege des Berges ziehen.

Bundesweites Netzwerk will Wälder als Lebensraum stärken

Neues Großprojekt soll Waldfledermausarten schützen und klimaresiliente Bäume fördern

Region Hannover. In diesem Frühjahr ist ein bundesweites Verbundprojekt zum Schutz von Waldfledermausarten in Deutschland gestartet. Unter der Leitung der Naturstiftung David arbeiten zehn Partnerorganisationen aus Naturschutz und Wissenschaft

daran, wichtige Lebensräume von Waldfledermäusen langfristig zu sichern und ökologisch aufzuwerten. Das fünfjährige Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt sowie zur Stärkung resilienter Waldökosysteme, teilt der NABU Niedersachsen dazu mit.

Tagsüber verstecken sich die nachtaktiven Waldfledermäuse in Bäumen, erst nachts gehen sie auf Insektenjagd. Die lautlosen Jäger der Baumkronen sind auf strukturreiche Wälder mit alten Bäumen, Höhlenstrukturen und hohem Insektenreichtum angewiesen. Wo sie geeignete Lebensbedingungen finden, profitieren zahlreiche weitere Arten – sie sind damit Schirmarten und wichtige Botschafter für lebendige Wälder. Im Mittelpunkt des Projekts stehen vier Arten: Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus, Rauhaufledermaus und Kleinabendsegler. Als typische Waldbewohner zeigen sie an, wo ökologische Prozesse in Wäldern intakt sind.

Getragen wird das Projekt von einem interregionalen Netzwerk. Beteiligt sind Naturschutzverbände, Naturschutzorganisationen, Landesstiftungen und Forschungseinrichtungen. Neben den Verbundpartnern sind auch Bundes- und Landesforste, Waldbesitzende sowie ehrenamtlich Engagierte eingebunden. „Naturschutz wirkt dann besonders erfolgreich,



Besonderer Schutz: Die Bechsteinfledermaus soll mit speziellen Maßnahmen bessere Lebensbedingungen in Wäldern vorfinden.

FOTOS: THOMAS STEPHAN

wenn er gemeinsam gedacht und umgesetzt wird. Mit unserem Netzwerk bringen wir Fachwissen, praktische Erfahrung und Engagement aus ganz Deutschland zusammen“, sagt Jana Planek, Leiterin des Verbundprojekts.

Im Rahmen des Projekts werden mehr als 60 Maßnahmen in Staats-, Kommunal- und Kirchenwäldern ebenso wie in Stiftungs- und Privatwald umgesetzt. Dazu gehören unter anderem der Schutz und die Entwicklung von Habitatbäumen und Waldrefugien, die Sicherung von Höhlenstrukturen und Quartierbäumen sowie die Aufwertung von Jagdhabitaten und Walddränern. Ergänzend sind über 70 Fortbildungen geplant, um Wis-

sen zum Schutzmanagement in die Forstpraxis zu bringen und

Akteure über den Verbund hinaus zu vernetzen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbesserung der Datengrundlage: Bestehende Informationen zum Bestand der vier Waldfledermausarten werden zusammengeführt und durch gezielte Erhebungen ergänzt. Daraus entstehen bundesweite Habitatmodelle sowie Karten, die geeignete Lebensräume und bestehende Defizite sichtbar machen. Auch der Klimawandel wird systematisch berücksichtigt: Mithilfe von Projektionen werden zukünftige Verbreitungsgebiete identifiziert, um Lebensräume frühzeitig zu sichern und anzupassen. Das Verbundprojekt hat ein finanzielles Gesamtvolumen von rund 11,1 Millionen Euro.

(RED)



Vielfalt: Mit dem neuen Projekt sollen Wälder als Lebensraum gestärkt werden.

Vier Turniertage in der Barbarahalle

20 E- und D-Jugendmannschaften treten beim Walter-Öhlers-Turnier an

Empelde. Die Halle in der Barbarastrasse in Empelde wird ab heute wieder zum Zentrum des regionalen Jugendhandballs. Beim 18. Walter-Öhlers-Handball-Jugendturnier treten an vier Turniertagen 20 Mannschaften in vier Gruppen gegeneinander an. Für alkoholfreie Getränke und Speisen wird gesorgt. Zudem findet auf dem Schulhof das Programm

„Sport – Bewegung gegen Fettleibigkeit“ statt.

„Wir bitten alle Gäste während der Spiele ihr Handy auszulassen. Die Aktion kommt seit Beginn vor zwei Jahren bei den Besuchern, Eltern und Großeltern sehr gut an“, sagt Empeldes Handball-Urgestein Rüdiger Waldeck. Gefördert wird das Turnier unter anderem vom Handball Jugend Förderkreis

Empelde, der Stadt Ronneberg und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Am Sonnabend, 30. Mai, spielen die männliche E-Jugend aus Bothfeld, Schaumburg, Hiddorf, Fallersleben und Empelde um den Sieg. Am Sonntag, 31. Mai, suchen die weibliche E-Jugend aus Mellendorf, Badensfeld, dem Weserbergland, der List und Empelde das beste

Team. Am Sonnabend, 6. Juni, treffen die männliche D-Jugend aus Söhre Himmsthür, Bothfeld, Schaumburg, Seelze und Empelde aufeinander. Und am Sonntag, 7. Juni messen sich die weibliche D-Jugend aus Misburg, Bad Pyrmont, Bothfeld, Wunstorf (Meerhandball) und Empelde miteinander. Los geht es an allen vier Tagen um 9.30 Uhr.

(TOW)

DER OLDTIMERMARKT IN EUROPA
Technorama Hildesheim
30.+31. Mai 2026

30. OLDTIMER-TEILEMARKT & HISTORISCHER MOTORSPORT

Hist. Motorsport Teilemarkt Oldtimer-Treffen

Öffnungszeiten:
Sa. 9 – 18 Uhr
So. 9 – 16 Uhr

Flugplatz Lerchenkamp 31137 Hildesheim

www.technorama.de

Galaxy Tab A11+ für nur 1 € sichern!

Mit HAZ Digital verlässlich informiert bleiben.

Tablet für 1 € statt 199 € +100 € geschenkt



Mehr Informationen auf abo.HAZ.de/jetztstarten Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort: Hannover (Lange Laube 10) Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Hannoversche Allgemeine HAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland